

<p>October 10-16, 2022</p> <p>Jeremiah 1–3; 7; 16–18; 20</p> <p>“BEFORE I FORMED THEE IN THE BELLY I KNEW THEE”</p>	<p>.26 September bis .2 Oktober, 2022</p> <p>Jeremia 1–3; 7; 16–18; 20</p> <p>“NOCH EHE ICH DICH IM MUTTERLEIB FORMTE, HABE ICH DICH AUSSERDEHEN”</p>
<p>Summary: <i>Jeremiah 1. Jeremiah was foreordained to be a prophet unto the nations—He is called as a mortal to declare the word of the Lord.</i></p> <p><i>Jeremiah 2. The people of Judah forsook the Lord, the fountain of living waters—They worshipped idols and rejected the prophets.</i></p> <p><i>Jeremiah 3. Israel and Judah defiled and polluted the land through wickedness—In the last days, the Lord will gather the people of Israel, one from a city and two from a family, and bring them to Zion.</i></p> <p><i>Jeremiah 7. If the people of Judah repent, they will be preserved—The temple has become a den of robbers—The Lord rejects that generation of the people of Judah for their idolatries—They offer their children as sacrifices.</i></p> <p><i>Jeremiah .16. The utter ruin of Judah is foreseen—Israel is rejected and scattered for serving false gods—Fishers and hunters will gather Israel again, and the people will serve the Lord—The gospel is to be restored.</i></p> <p><i>Jeremiah 17. The captivity of Judah comes because of sin and forsaking the Lord—Hallow the Sabbath day; doing so will save the people; otherwise they will be destroyed.</i></p> <p><i>Jeremiah 18. Israel is as potter’s clay in the hands of the Lord—If nations repent, the Lord withholds the evil decreed against them—The people of Judah will be scattered.</i></p> <p><i>Jeremiah 20. Jeremiah is smitten and put in the stocks—He prophesies that all Judah will be taken captive by Babylon.</i></p>	<p>Zusammenfassung: <i>Jeremia 1. Jeremia wurde vorherordiniert, ein Prophet für die Nationen zu sein—Er ist als Sterblicher berufen, das Wort des Herrn zu verkünden.</i></p> <p><i>Jeremia 2. Das Volk Juda verließ den Herrn, die Quelle lebendigen Wassers – Sie beteten Götzen an und verwarfen die Propheten.</i></p> <p><i>Jeremia 3. Israel und Juda haben das Land durch Bosheit verunreinigt und verschmutzt—In den letzten Tagen wird der Herr das Volk Israel sammeln, eines aus einer Stadt und zwei aus einer Familie, und sie nach Zion bringen.</i></p> <p><i>Jeremia 7. Wenn das Volk Juda Buße tut, wird es bewahrt—Der Tempel ist zu einer Räuberhöhle geworden—Der Herr verwirft diese Generation des Volkes Juda wegen ihres Götzendienstes—Sie opfern ihre Kinder.</i></p> <p><i>Jeremia .16. Der völlige Untergang von Juda ist vorhersehbar – Israel wird verworfen und zerstreut, weil es falschen Göttern dient – Fischer und Jäger werden Israel wieder sammeln, und das Volk wird dem Herrn dienen – Das Evangelium muss wiederhergestellt werden.</i></p> <p><i>Jeremia 17. Die Gefangenschaft Judas kommt wegen der Sünde und dem Verlassen des Herrn – Heiligt den Sabbattag; dies wird die Menschen retten; andernfalls werden sie zerstört.</i></p> <p><i>Jeremia 18. Israel ist wie Töpferton in den Händen des Herrn – Wenn Nationen umkehren, hält der Herr das Böse zurück, das gegen sie verhängt wurde – Das Volk Juda wird zerstreut werden.</i></p> <p><i>Jeremia 20. Jeremia wird geschlagen und in den Stock gesteckt – Er prophezeit, dass ganz Juda von Babylon gefangen genommen wird.</i></p>
<p>What is missing from most religions today?</p> <p>There are numerous metaphors used in the scriptures that denote materials that were</p>	<p>Was fehlt den meisten Religionen heute?</p> <p>In den heiligen Schriften werden zahlreiche Metaphern verwendet, die Materialien bezeichnen, die zu Gefäßen geformt wurden.</p>

<p>formed into vessels. Iron and clay are most notable. "Isaiah describes the smith's technique of working iron with the help of charcoal to produce a metal suitable for making vessels." (Encyclopedia Judaica Jr.) Jeremiah's life showed how the Lord "formed" him to make him a vessel to represent the Lord. "Before I formed thee in the belly, I knew thee; and before thou camest forth out of the womb I sanctified thee, and I ordained thee a prophet unto the nations." (Jeremiah 1:5) As mentioned previously, three truths concepts disappear when true religion apostatizes; The identity of God and the Godhead; the identity of Satan; and the concept of a pre-and post-earthly life. These have long since disappeared from Judaism, yet inference of life before birth can be seen in Dead Sea Scroll writings and in the discussions of Jewish sages earlier than Maimonides eight hundred years ago. It seems that since his compilation of Jewish thought, the concept of a pre-earth mortality has been rejected or at least has disappeared from Jewish thought.</p>	<p>Eisen und Ton sind am bemerkenswertesten. „Jesaja beschreibt die Schmiedetechnik, Eisen mit Hilfe von Holzkohle zu einem Metall zu verarbeiten, das sich für die Herstellung von Gefäßen eignet.“ (Enxyclopädia Judaica Jr.) Jeremias Leben zeigte, wie der Herr ihn „formte“, um ihn zu einem Gefäß zu machen, das den Herrn repräsentiert. „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt.“ (Jeremia 1:5) Wie bereits erwähnt, verschwinden drei Wahrheitskonzepte, wenn die wahre Religion abfällt; Die Identität von Gott und der Gottheit; die Identität von Satan; und das Konzept eines vor- und nachirdischen Lebens. Diese sind seit langem aus dem Judentum verschwunden, doch kann man in Schriftrollen vom Toten Meer und in den Diskussionen jüdischer Weiser vor Maimonides vor achthundert Jahren auf ein Leben vor der Geburt schließen. Es scheint, dass seit seiner Zusammenstellung des jüdischen Denkens das Konzept einer vorirdischen Sterblichkeit abgelehnt wurde oder zumindest aus dem jüdischen Denken verschwunden ist.</p>
<p>How meaningful is a “stone rejected?” Another powerful metaphor of rejection or refusal can be seen in an old quarry just north of Jerusalem's old city wall, between what today is known as the Damascus Gate and Herod's Gate. That quarry was used to provide the stone for the temple buildings during Solomon's time. In those days, the builders carefully observed the cutting and quarrying procedures. Limestone that easily crumbled was rejected as too soft. Limestone that was very brittle was rejected as too hard. It was the judgment of the builders that accepted or refused the stone which was to build the temple. Jeremiah knew this quarry—and he knew what the Psalms taught: "The stone which the</p>	<p>Wie sinnvoll ist ein „abgelehnter Stein“? Eine weitere starke Metapher der Zurückweisung oder Verweigerung ist in einem alten Steinbruch nördlich der alten Stadtmauer Jerusalems zu sehen, zwischen dem, was heute als Damaskustor und Herodestor bekannt ist. Dieser Steinbruch wurde verwendet, um den Stein für die Tempelgebäude während der Zeit Salomos zu liefern. Damals beobachteten die Bauarbeiter sorgfältig die Verfahren zum Schneiden und Abbauen. Leicht bröckelnder Kalkstein wurde als zu weich verworfen. Kalkstein, der sehr spröde war, wurde als zu hart abgelehnt. Es war das Urteil der Erbauer, das den Stein akzeptierte oder ablehnte, der den Tempel bauen sollte. Jeremia kannte diesen Steinbruch – und er wusste, was die Psalmen lehrten: „Der Stein, den die Bauleute</p>

builders refused is become the head stone of the corner.” (Psalms 118:22) Later, in Herod’s time, the same quarry was used for his reconstruction of the temple buildings. One can see the cavities left as giant blocks were skillfully carved. Many of those blocks can still be seen in the Western (Wailing) Wall. However, one can also see that at the northern-most limits of the quarry, the rock became very crumbly. There are gaping holes in the quarry walls where cavities or caves were. Since the integrity of the rock failed—it had too many cracks and was too soft or crumbly—further work in the quarry was refused. One of the gaping holes even became a prison, a sort of pit, where escape was impossible. Nowadays, that pit is called Jeremiah’s Grotto. It may be where the prophet was lowered, sinking to his waist into mire (**Jeremiah 38:6**), because he prophesied against the governmental system. Can you imagine the ‘newspaper headline:’ “Jeremiah jailed—What do prophets know about politics anyway?”

verworfen, ist zum Eckstein geworden.“ (**Psalmen 118:22**). Später, zur Zeit des Herodes, wurde derselbe Steinbruch für den Wiederaufbau der Tempelgebäude verwendet. Man kann die Hohlräume sehen, die hinterlassen wurden, als riesige Blöcke geschickt geschnitzt wurden. Viele dieser Blöcke sind noch heute in der Klagemauer zu sehen. Allerdings sieht man auch, dass das Gestein an der nördlichsten Grenze des Steinbruchs sehr brüchig geworden ist. Es gibt klaffende Löcher in den Steinbruchwänden, wo Hohlräume oder Höhlen waren. Da die Integrität des Gesteins versagt hatte – es hatte zu viele Risse und war zu weich oder bröckelig – wurden weitere Arbeiten im Steinbruch verweigert. Eines der klaffenden Löcher wurde sogar zu einem Gefängnis, einer Art Grube, aus der ein Entkommen unmöglich war. Heutzutage wird diese Grube Jeremias Grotte genannt. Es könnte der Ort sein, an dem der Prophet herabgelassen wurde und bis zu seiner Hüfte im Schlamm versank (**Jeremia 38:6**), weil er gegen das Regierungssystem prophezeit hatte. Können Sie sich die „Zeitungsschlagzeile“ vorstellen: „Jeremia im Gefängnis – was wissen Propheten überhaupt über Politik?“

How meaningful is a “broken cistern?”
Close by the grotto, in the rock wall that was refused for further quarrying, are the remains of a cistern that existed before Jeremiah’s time. The side of the cistern closest to the quarry collapsed as builders who carved came too close. The other sides of it are cracked and unable to hold water. This may have been the very image that Jeremiah saw and used as he prophesied Israel’s future: “For my people have committed two evils; they have forsaken me the fountain of living waters, and hewed them out cisterns, broken cisterns, that can hold no water.” (**Jeremiah 2:13**) Each week as I go the Garden Tomb with my guests and view the “Place of a Skull,” we review how the Jewish priests refused to accept the

Wie sinnvoll ist eine „kaputte Zisterne“?
In der Nähe der Grotte, in der Felswand, die für den weiteren Abbau verweigert wurde, befinden sich die Überreste einer Zisterne, die vor Jeremias Zeit existierte. Die Seite der Zisterne, die dem Steinbruch am nächsten war, stürzte ein, als Bauarbeiter, die schnitzten, zu nahe kamen. Die anderen Seiten davon sind rissig und können kein Wasser halten. Dies mag genau das Bild gewesen sein, das Jeremia sah und benutzte, als er Israels Zukunft prophezeite: „Denn mein Volk hat zwei Übel begangen; sie haben mich verlassen, die Quelle des lebendigen Wassers, und sie haben Zisternen ausgehauen, zerbrochene Zisternen, die kein Wasser halten können.“ (Jeremia 2:13) Jede Woche, wenn ich mit meinen Gästen zum Gartengrab gehe und mir die „Schädelstätte“ ansehe, sehen wir uns noch einmal an, wie die jüdischen Priester sich weigerten, die

<p>Messiahship of the Lord. We look at the caves still gaping like eyes of a skull. We see the cistern that can hold no water. Close by we view an empty tomb and realize that neither the politics of two thousand years ago nor any governmental system could keep it closed. Jeremiah knew that the "Fountain of Living Waters" would come forth. He knew that the "Rock of Salvation" would be forsaken, and he also knew that there would be some, shaped and molded by the potter's hand, that would be vessels that would hold the "Living Waters."</p> <p>Jeremiah's adversities became the teaching metaphors that would help shape and mold those who truly listened to the prophet's voice. He allowed himself to be shaped and molded by the Lord. The image of clay in the potter's hand is still visible inside Jerusalem's old city wall just beyond the Damascus Gate. An Arab shop sells pots, and the shopkeeper is Mr. Fahoury (Mr. "Potter" in Arabic) from Hebron. (In his Hebron factory, he still posts the picture of Don Lind, the Mormon astronaut who visited him years ago.) Many times, I have seen Mr. Fahoury's son form a clay pot on the potter's wheel. He would make a spout, fill the pot, and then pour the water out. We would cheer; he would then crush the clay and start over again. Jeremiah must have felt crushed, yet he patiently and courageously continued to testify of the Lord. The grotto in the quarry, where he may have been imprisoned, is both where the Rock and the Water were rejected by some. Yet for others, the same place becomes a strengthening witness of the Fountain of Living Waters and the Rock of Salvation.</p>	<p>Messiasschaft des Herrn anzunehmen. Wir blicken auf die Höhlen, die immer noch offenstehen wie Totenkopfaugen. Wir sehen die Zisterne, die kein Wasser halten kann. Ganz in der Nähe sehen wir ein leeres Grab und stellen fest, dass weder die Politik von vor zweitausend Jahren noch irgendein Regierungssystem es geschlossen halten konnte. Jeremia wusste, dass der „Brunnen lebendigen Wassers“ hervorkommen würde. Er wusste, dass der „Felsen der Erlösung“ verlassen werden würde, und er wusste auch, dass es einige geben würde, geformt und geformt von der Hand des Töpfers, die Gefäße sein würden, die die „lebendigen Wasser“ enthalten würden. Jeremias Widrigkeiten wurden zu Lehrmetaphern, die dazu beitragen sollten, diejenigen zu formen und zu formen, die wirklich auf die Stimme des Propheten hörten. Er ließ sich vom Herrn formen und formen. Das Bild von Ton in der Hand des Töpfers ist immer noch in Jerusalems alter Stadtmauer direkt hinter dem Damaskustor zu sehen. Ein arabischer Laden verkauft Töpfe, und der Ladenbesitzer ist Mr. Fahoury (Mr. „Potter“ auf Arabisch) aus Hebron. (In seiner Fabrik in Hebron hängt er immer noch das Bild von Don Lind, dem mormonischen Astronauten, der ihn vor Jahren besuchte.) Viele Male habe ich gesehen, wie Mr. Fahourys Sohn auf der Töpferscheibe einen Tontopf formte. Er machte eine Tülle, füllte den Topf und goss dann das Wasser aus. Wir würden jubeln; Dann würde er den Lehm zermahlen und von vorne beginnen. Jeremia muss sich niedergeschlagen gefühlt haben, aber er gab weiterhin geduldig und mutig Zeugnis vom Herrn. Die Grotte im Steinbruch, in der er möglicherweise eingesperrt war, ist der Ort, an dem der Felsen und das Wasser von einigen abgelehnt wurden. Doch für andere wird derselbe Ort zu einem stärkenden Zeugen der Quelle des lebendigen Wassers und des Felsens der Erlösung.</p>
<p>How will the Temple become a "den of thieves?" Jeremiah prophesizes: "And come and stand</p>	<p>Wie wird der Tempel zu einer „Diebeshöhle“? Jeremia prophezeit: „Und komm und tritt vor mich in dieses Haus, das nach meinem Namen</p>

<p>before me in this house, which is called by my name, and say, We are delivered to do all these abominations? Is this house, which is called by my name, become a den of robbers in your eyes? Behold, even I have seen <i>it</i>, saith the LORD. (Jeremiah 7:10-11) The Lord fulfilled the prophecy: And they come to Jerusalem: and Jesus went . . . saying unto them, Is it not written, My house shall be called of all nations the house of prayer? but ye have made it a den of thieves. (Mark 11: 15-17) The parallel in reverse, is the salvation of Israel, it comes quietly.</p>	<p>genannt ist, und sprich: Wir sind überliefert, all diese Greuel zu tun? Ist dieses Haus, das nach meinem Namen heißt, in deinen Augen eine Räuberhöhle geworden? Siehe, auch ich habe es gesehen, spricht der HERR. (Jeremia 7:10-11) Der Herr erfüllte die Prophezeiung: Und sie kamen nach Jerusalem: und Jesus ging . . . und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: Mein Haus soll von allen Völkern ein Haus des Gebets heißen? aber ihr habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. (Markus 11: 15-17) Die umgekehrte Parallele ist die Errettung Israels, sie kommt leise.</p>
<p>How is salvation “soft and quiet” rather than “powerful and ostentatious?” The first Passover was Israel’s great deliverance from Egypt. The children of Israel may have wanted a powerful zealot “deliverer” to rise out of their ranks and redeem them from slavery. Instead, a soft-spoken once-Egyptian prince became their leader. It turned out that he really was one of them—Moses, a Levite, who escaped an annihilation order by being saved by an Egyptian princess. Ultimately, both the people and the Levite Moses were supposed to learn that the children of Israel were to be led by the Lord and his prophet. The entire massive exodus exercise was to be Israel’s greatest lesson in recognizing the Lord’s hand in their deliverance. Yet, when the Israelites complained about many things, including the lack of water, they turned to Moses to fulfill their needs. “And wherefore have ye made us to come up out of Egypt, to bring us in unto this evil place? It is no place of seed, or of figs, or of vines, or of pomegranates; neither is there any water to drink.” (Numbers 20:5) “And the LORD spake unto Moses, saying, Take the rod, and gather thou the assembly together, thou, and Aaron thy brother, and speak ye</p>	<p>Inwiefern ist die Erlösung „sanft und leise“ statt „mächtig und auffällig“? Das erste Passah war Israels große Befreiung aus Ägypten. Die Kinder Israels wollten vielleicht, dass ein mächtiger Eiferer „Befreier“ aus ihren Reihen aufsteigt und sie aus der Sklaverei erlöst. Stattdessen wurde ein leise sprechender einst ägyptischer Prinz ihr Anführer. Es stellte sich heraus, dass er wirklich einer von ihnen war – Moses, ein Levit, der einem Vernichtungsbefehl entkam, indem er von einer ägyptischen Prinzessin gerettet wurde. Letztlich sollten sowohl das Volk als auch der Levit Moses erfahren, dass die Kinder Israels vom Herrn und seinem Propheten geführt werden sollten. Die gesamte massive Exodus-Übung sollte Israels größte Lektion darin sein, die Hand des Herrn in ihrer Befreiung zu erkennen. Als sich die Israeliten jedoch über viele Dinge beschwerten, einschließlich des Wassermangels, wandten sie sich an Moses, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen. „Wozu habt ihr uns aus Ägypten hierher geführt? Nur um uns an diesen elenden Ort zu bringen, eine Gegend ohne Korn und Feigen, ohne Wein und Granatäpfel? Nicht einmal Trinkwasser gibt es.“ (Numeri 20:5) „Mose und Aaron verließen die Versammlung, gingen zum Eingang des Offenbarungszeltes und warfen sich auf ihr Gesicht nieder. Da erschien ihnen die Herrlichkeit des Herrn. Der Herr sprach zu Mose: Nimm deinen Stab; dann versammelt die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und sagt vor ihren Augen zu dem</p>

unto the rock before their eyes; and it shall give forth his water, and thou shalt bring forth to them water out of the rock: so thou shalt give the congregation and their beasts drink. And Moses took the rod from before the LORD, as he commanded him. And Moses and Aaron gathered the congregation together before the rock, and he said unto them, Hear now, ye rebels; must we fetch you water out of this rock?" **(Numbers 20:6-10)** Moses dramatically fulfilled their need! Yet, both he and the children of Israel became "blind sided" by the obvious outward appearance of this miracle. Moses and Aaron were saying "we" will fetch you water. The Israelites became very busy drinking and watering their flocks. They forgot or were unable to recognize the "Rock of Salvation" and the "Fountain of Living Waters." Subsequently, every one of them, (except for Joshua and Caleb), were also unable to enter the promised land. Could it be that they set a pattern into motion wherein they preferred to follow Moses the man rather than Jehovah the Lord? Were they saying, "Moses, let God talk to you, and you'll talk to us?" Again, unable to recognize that with higher responsibilities (statutes) they would receive higher rewards (judgments), they chose a lesser way, resulting in many written commandments, rules, and regulations. "And ye said, Behold, the LORD our God hath showed us his glory and his greatness, and we have heard his voice out of the midst of the fire: we have seen this day that God doth talk with man, and he liveth. Now therefore why should we die? For this great fire will consume us: if we hear the voice of the LORD our God any more, then we shall die. For who is there of all flesh, that hath heard the voice of the living God speaking

Felsen, er solle sein Wasser fließen lassen. Auf diese Weise wirst du für sie Wasser aus dem Felsen fließen lassen und ihnen und ihrem Vieh zu trinken geben. Mose holte den Stab von seinem Platz vor dem Herrn, wie der Herr ihm befohlen hatte. Mose und Aaron riefen die Versammlung vor dem Felsen zusammen und Mose sagte zu ihnen: Hört, ihr Meuterer, können wir euch wohl aus diesem Felsen Wasser fließen lassen?" **(Numeri 20:6-10)** Moses hat ihr Bedürfnis auf dramatische Weise erfüllt! Doch sowohl er als auch die Kinder Israels wurden durch die offensichtliche äußere Erscheinung dieses Wunders „überrumpelt“. Moses und Aaron sagten, „wir“ werden dir Wasser holen. Die Israeliten waren sehr damit beschäftigt, ihre Herden zu trinken und zu tränken. Sie vergaßen oder konnten den „Felsen der Erlösung“ und den „Brunnen des lebendigen Wassers“ nicht erkennen. Anschließend war auch keiner von ihnen (außer Josua und Kaleb) in der Lage, das verheißene Land zu betreten. Könnte es sein, dass sie ein Muster in Gang setzten, bei dem sie es vorzogen, Moses, dem Menschen, statt Jehova, dem Herrn, zu folgen? Sagten sie: „Mose, lass Gott mit dir reden, und du wirst mit uns reden?“ Wiederum unfähig zu erkennen, dass sie mit höheren Verantwortlichkeiten (Satzungen) höhere Belohnungen (Urteile) erhalten würden, wählten sie einen geringeren Weg, was zu vielen schriftlichen Geboten, Regeln und Vorschriften führte. „und habt gesagt: Sieh, der Herr, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und Macht gezeigt und wir haben seine donnernde Stimme mitten aus dem Feuer gehört. Heute ist es uns geschehen, dass Gott zu Menschen sprach und sie am Leben blieben. Trotzdem: Warum sollen wir noch einmal das Leben aufs Spiel setzen? Denn dieses große Feuer könnte uns verzehren. Wenn wir noch einmal die donnernde Stimme des Herrn, unseres Gottes, hören, werden wir sterben. Denn welches Wesen aus Fleisch wäre am Leben geblieben, wenn es wie wir die donnernde Stimme des lebendigen Gottes gehört hätte, als er mitten aus dem Feuer redete? Geh du allein hin! Höre alles, was der Herr, unser Gott, sagt. Berichte

out of the midst of the fire, as we have, and lived? Go thou near, and hear all that the LORD our God shall say: and speak thou unto us all that the LORD our God shall speak unto thee; and we will hear it, and do it. And the LORD heard the voice of your words, when ye spake unto me; and the LORD said unto me, I have heard the voice of the words of this people, which they have spoken unto thee: they have well said all that they have spoken. O that there were such an heart in them, that they would fear me, and keep all my commandments always, that it might be well with them, and with their children for ever! Go say to them, Get you into your tents again. But as for thee, stand thou here by me, and I will speak unto thee all the commandments, and the statutes, and the judgments, which thou shalt teach them, that they may do them in the land which I give them to possess it.”

(Deuteronomy 5:24-33)

uns dann alles, was der Herr, unser Gott, dir gesagt hat, und wir werden es hören und halten. Der Herr hörte euer Geschrei, als ihr auf mich einredetet, und sagte zu mir: Ich habe das Geschrei dieses Volkes gehört, mit dem es dich bedrängt hat. Alles, was sie von dir verlangen, ist recht. Möchten sie doch diese Gesinnung behalten, mich fürchten und ihr Leben lang auf alle meine Gebote achten, damit es ihnen und ihren Nachkommen immer gut geht. Geh und sag ihnen: Kehrt zu euren Zelten zurück! Und du, stell dich hierher zu mir! Ich will dir das ganze Gebot mitteilen, die Gesetze und Rechtsvorschriften, die du sie lehren sollst und die sie halten sollen in dem Land, das ich ihnen gebe und das sie in Besitz nehmen sollen. Daher sollt ihr darauf achten, dass ihr handelt, wie es der Herr, euer Gott, euch vorgeschrieben hat. Ihr sollt weder rechts noch links abweichen. Ihr sollt nur auf dem Weg gehen, den der Herr, euer Gott, euch vorgeschrieben hat, damit ihr Leben habt und es euch gut geht und ihr lange lebt in dem Land, das ihr in Besitz nehmt.“

(Deuteronomium 5:24-3)

How is being reliant on God's hand better than doing it ourselves?

Instead of relying on the “Rock of Salvation,” the pattern of self-sufficiency became the millstone of Israel—each time they forgot the Lord, they were on their own. They turned down the higher statutes (commandments) and lost the highest judgments (rewards) God wanted to give them. “Wherefore I gave them also statutes that were not good, and judgments whereby they should not live; And I polluted them in their own gifts... that I might make them desolate, to the end that they might know that I am the LORD.” (Ezekiel 20:25-26) The children of Israel wandered first for forty years. Later they wandered and became a scattered and desolate people throughout the world. Wandering from place to place, has been one of the major components of Jewish history, for since the time of the

Inwiefern ist es besser, sich auf Gottes Hand zu verlassen, als es selbst zu tun?

Anstatt sich auf den „Felsen der Erlösung“ zu verlassen, wurde das Muster der Selbstgenügsamkeit zum Mühlstein Israels – jedes Mal, wenn sie den Herrn vergaßen, waren sie auf sich allein gestellt. Sie lehnten die höheren Satzungen (Gebote) ab und verloren die höchsten Urteile (Belohnungen), die Gott ihnen geben wollte. „Auch gab ich ihnen Gesetze, die nicht gut waren, und Rechtsvorschriften, die es ihnen unmöglich machten, am Leben zu bleiben. Ich machte sie unrein durch ihre Opfergaben; sie ließen nämlich alle Erstgeborenen durch das Feuer gehen. Ich wollte ihnen Entsetzen einjagen; denn sie sollten erkennen, dass ich der Herr bin.“ (Ezekiel 20:25-26) Die Kinder Israel wanderten zuerst vierzig Jahre lang. Später wanderten sie umher und wurden zu einem zerstreuten und verlassenem Volk auf der ganzen Welt. Das Wandern von Ort zu Ort war

<p>Patriarchs the “wandering Jew” has suffered from a lack of territory, government, and defense. Major Jewish migrations in search of favorable living conditions and in flight from harassment, persecution, and expulsion, include the Exodus from Egypt, the Babylonian exile, Jewish settlement outside Erez (land of) Israel during the Second Temple period, the dispersion under the Roman and Near Eastern empires after the destruction of the Second Temple. The scattering of Jews throughout the Christian and Islamic states, culminating in the expulsion from the Iberian Peninsula in 1492 and their settlement in the New World since the early stages of the European colonization, a process that greatly accelerated in the latter half of the 19th century. Throughout the period of the Diaspora, small numbers of Jews made their way back to Erez (land of) Israel, the land promised them in covenant with their God.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>einer der Hauptbestandteile der jüdischen Geschichte, denn seit der Zeit der Patriarchen litt der „wandernde Jude“ unter einem Mangel an Territorium, Regierung und Verteidigung. Zu den großen jüdischen Migrationen auf der Suche nach günstigen Lebensbedingungen und auf der Flucht vor Belästigung, Verfolgung und Vertreibung gehören der Exodus aus Ägypten, das babylonische Exil, die jüdische Besiedlung außerhalb von Erez (Land) Israel während der Zeit des Zweiten Tempels, die Zerstreuung unter den Römern und Nahöstlichen Reiche nach der Zerstörung des Zweiten Tempels. Die Zerstreuung der Juden über die christlichen und islamischen Staaten, die 1492 in der Vertreibung von der Iberischen Halbinsel gipfelte, und ihre Ansiedlung in der Neuen Welt seit den frühen Stadien der europäischen Kolonialisierung, ein Prozess, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stark beschleunigte. Während der Zeit der Diaspora kehrte eine kleine Anzahl von Juden nach Erez (Land von) Israel zurück, das Land, das ihnen im Bund mit ihrem Gott versprochen wurde.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>What evidence is there of a “gathering?” The Diaspora Museum in Tel Aviv plots the far-flung dispersion of Jews throughout the world. It includes references to many people claiming to be of the House of Israel (including Mormons). The museum also chronicles the gathering of Israel, as more than five million have made their way back to the land of their inheritance. There must be a gathering going on because when I was born in 1941, there were a few hundred thousand Jews in what was to become the land of Israel. Since then in the last more than seventy years alone, almost a 8-million Jews have gathered. Many of them were Russian-speaking Jews from the north. There were months when over twenty thousand Russian immigrants were landing in Israel. Mobile homes were hastily bought and built to accommodate them. Many of those mobile homes were built under the direction of</p>	<p>Welche Beweise gibt es für eine „Sammlung“? Das Diaspora-Museum in Tel Aviv zeichnet die weit verstreute Vertreibung der Juden auf der ganzen Welt nach. Es enthält Verweise auf viele Menschen, die behaupten, zum Haus Israel zu gehören (einschließlich Mormonen). Das Museum zeichnet auch die Sammlung Israels auf, da mehr als fünf Millionen den Weg zurück in das Land ihres Erbes gefunden haben. Es muss eine Versammlung stattfinden, denn als ich 1941 geboren wurde, gab es ein paar hunderttausend Juden in dem, was das Land Israel werden sollte. Seitdem haben sich allein in den letzten mehr als siebenzig Jahren fast 8 Millionen Juden versammelt. Viele von ihnen waren russischsprachige Juden aus dem Norden. Es gab Monate, in denen über zwanzigtausend russische Einwanderer in Israel landeten. Mobilheime wurden hastig gekauft und gebaut, um sie unterzubringen. Viele dieser Mobilheime wurden unter der Leitung eines Heiligen der Letzten Tage, Fred</p>

<p>a Latter-day Saint, Fred Huckvale of California. (a “Joseph” was blessing “Judah!”) During that peak arrival period, the brethren in a Jerusalem Branch priesthood meeting were discussing Jeremiah’s prophecy: “Therefore, behold, the days come, saith the LORD, that it shall no more be said, The LORD liveth, that brought up the children of Israel out of the land of Egypt; But, The LORD liveth, that brought up the children of Israel from the land of the north, and from all the lands whither he had driven them: and I will bring them again into their land that I gave unto their fathers.”</p> <p>(Jeremiah 16:14-15)</p>	<p>Huckvale aus Kalifornien, gebaut. (Ein „Joseph“ segnete „Judah!“) Während dieser Hauptankunftszeit diskutierten die Brüder in einer Priestertumsversammlung des Jerusalemer Zweigs über Jeremias Prophezeiung: „Darum seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da sagt man nicht mehr: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt hat, sondern: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt hat. Ich bringe sie zurück in ihr Heimatland, das ich ihren Vätern gegeben habe.“ (Jeremia 16:14-15)</p>
<p>How are there “two” gatherings?</p> <p>This exodus from the Diaspora, when viewed in its complete scope, will be greater than the exodus from Egypt. The State of Israel has special emissaries assigned throughout the world to assist the Jews in gathering to Israel. This is a frustrating thing to some religious Jews. They feel that the State of Israel should be established by the Lord through a Messiah. They have strong traditions (mentioned in previous lessons) of a latter-day “Messiah ben Joseph, a Joseph, son of Joseph, who would receive the keys of the gathering of Israel and restore Temple worship.” A parallel gathering has taken place since the keys of the gathering of Israel were restored to the Prophet Joseph Smith Jr. during Passover week in 1846. Special emissaries are also assigned throughout the world to find and assist the “Blood of Israel” to gather to the Lord. The scope of this gathering is the greatest gathering the world has ever known. Calculating for a moment, we see that just before Prophet and President David O. McKay was leading the Lord’s work there was one Member of the Church for every 100,000 people on the earth. Now, Prophet and President Russell B. Nelson is leading the</p>	<p>Wie gibt es „zwei“ Sammlungen?</p> <p>Dieser Exodus aus der Diaspora wird, in seiner Gesamtheit betrachtet, größer sein als der Exodus aus Ägypten. Der Staat Israel hat spezielle Abgesandte in der ganzen Welt eingesetzt, um die Juden bei der Sammlung in Israel zu unterstützen. Das ist für manche religiöse Juden frustrierend. Sie glauben, dass der Staat Israel vom Herrn durch einen Messias errichtet werden sollte. Sie haben starke Traditionen (die in früheren Lektionen erwähnt wurden) von einem neuzeitlichen „Messias ben Joseph, einem Joseph, Sohn Josephs, der die Schlüssel der Sammlung Israels empfangen und den Tempelkult wiederherstellen würde“. Eine parallele Sammlung hat stattgefunden, seit dem Propheten Joseph Smith Jr. während der Pessachwoche 1846 die Schlüssel der Sammlung Israels zurückgegeben wurden. Besondere Abgesandte werden auch auf der ganzen Welt beauftragt, das „Blut Israels“ zu finden und zu unterstützen, um sich zu sammeln der Herr. Der Umfang dieser Zusammenkunft ist die größte Zusammenkunft, die die Welt je gesehen hat. Wenn wir einen Moment rechnen, sehen wir, dass kurz bevor der Prophet und Präsident David O. McKay das Werk des Herrn leitete, auf 100.000 Menschen auf der Erde ein Mitglied der Kirche kam. Jetzt leitet der Prophet und Präsident Russell B. Nelson das Werk des Herrn mit</p>

<p>Lord's work with one Member of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints for just about every 400 people on the earth! These eye-opening statistics are fruits of the Lord's work.</p>	<p>einem Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage für fast alle 400 Menschen auf der Erde! Diese aufschlussreichen Statistiken sind Früchte des Werkes des Herrn.</p>
<p>What is the benefit of the spiritual gathering? On one hand, the Jews, without knowing the Lord, are making an exodus from the far-flung reaches of the world and are being gathered home. On the other hand, throughout the world, Latter-day Saints are making an exodus from not knowing the Lord and are being gathered to an eternal home. They are striving to follow the modern prophets who, like the ancient prophets, wanted them to know the Lord. Their response is in being worthy to know the law in their hearts, without having to be governed by many commandments, rules, and regulations. "Behold, the days come, saith the LORD, that I will make a new covenant with the house of Israel, and with the house of Judah: Not according to the covenant that I made with their fathers in the day that I took them by the hand to bring them out of the land of Egypt which my covenant they brake, although I was an husband unto them, saith the LORD: But this shall be the covenant that I will make with the house of Israel; After those days, saith the LORD, I will put my law in their inward parts, and write it in their hearts; and will be their God, and they shall be my people. And they shall teach no more every man his neighbour, and every man his brother, saying, Know the LORD: for they shall all know me, from the least of them unto the greatest of them, saith the LORD: for I will forgive their iniquity, and I will remember their sin no more" (Jeremiah 31:31-33)</p>	<p>Was ist der Nutzen der spirituellen Versammlung? Auf der einen Seite machen die Juden, ohne den Herrn zu kennen, einen Exodus aus den entlegensten Winkeln der Welt und werden nach Hause gesammelt. Andererseits machen Heilige der Letzten Tage auf der ganzen Welt einen Exodus davon, den Herrn nicht zu kennen, und werden zu einem ewigen Zuhause gesammelt. Sie streben danach, den neuzeitlichen Propheten zu folgen, die, wie die alten Propheten, wollten, dass sie den Herrn kennen. Ihre Antwort ist, dass sie würdig sind, das Gesetz in ihrem Herzen zu kennen, ohne sich von vielen Geboten, Regeln und Vorschriften leiten zu lassen. „Seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war Spruch des Herrn. Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des Herrn: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.“ (Jeremia 31:31-33)</p>
<p>On whom does the "Gathering" center on? "The time has at last arrived when the God of Abraham, of Isaac, and of Jacob, has set his hand again the second time to recover the remnants of his people...and with them</p>	<p>Um wen dreht sich die „Sammlung Israels“? „Endlich ist die Zeit gekommen, in der der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um die Überreste seines Volkes zurückzuholen ... und mit ihnen</p>

to bring in the fulness of the Gentiles, and establish that covenant with them, which was promised when their sins should be taken away. See **Isaiah 6: Romans 6:25, 26 and 27**, and also **Jeremiah 31: 31, 32 and 33**. This covenant has never (before) been established with the house of Israel, nor with the house of Judah..." (**Teachings of the Prophet Joseph Smith, Section One 1830-34 Pg.14**) That covenant is made with the Holy One, who in mortality was saved from an annihilation order by fleeing to Egypt. In an eternal scope, He has become our great deliverer. We are in the midst of the "Last Passover," a greater deliverance and the restoration of the highest statutes and judgments. The first Passover, led by a prophet, gave us the "Lesser Laws," written in stone. The last Passover, again led by a prophet, is giving us the "Higher Law," written in our hearts. The old and new laws are again like a chiasmus, with the Savior's ministry and subsequent atonement as the center, the turning point, linking the lesser and higher laws. The following poem illustrates the point.

SERMONS ON THE MOUNTS

The law was given, the standard set. But best was not accepted yet.

We compromised with Heaven's voice,
Just ten commandments was our choice.

Tooth for tooth and eye for eye,
retribution was the cry.

LESSER LAW:

1. No other God
2. Or image graven -
3. Not in vain, the name of Heaven
4. Remember Sabbath,
5. Father, Mother
6. Thou shalt not kill
7. Nor defile another -

die Fülle der Heiden hereinzubringen und aufzurichten jenen Bund mit ihnen, der versprochen wurde, wenn ihre Sünden weggenommen werden sollten. Siehe **Jesaja 6: Römer 6:25, 26 und 27**, und auch **Jeremia 31: 31, 32 und 33**. Dieser Bund wurde nie (vorher) mit dem Haus Israel oder mit dem Haus Juda errichtet..." (**Lehren von der Prophet Joseph Smith, Abschnitt Eins 1830-34 S. 14**) Dieser Bund wird mit dem Heiligen geschlossen, der in seiner Sterblichkeit vor einem Vernichtungsbefehl gerettet wurde, indem er nach Ägypten floh. In ewiger Hinsicht ist Er unser großer Befreier geworden. Wir befinden uns mitten im „Letzten Passah“, einer größeren Befreiung und der Wiederherstellung der höchsten Satzungen und Gerichte. Das erste Pessach, angeführt von einem Propheten, gab uns die „Kleineren Gesetze“, die in Stein gemeißelt sind. Das letzte Passah, das wiederum von einem Propheten geleitet wird, gibt uns das „Höhere Gesetz“, das in unsere Herzen geschrieben ist. Das alte und das neue Gesetz sind wieder wie ein Chiasmus, mit dem Wirken des Erretters und dem anschließenden Sühnopfer als Mittelpunkt, dem Wendepunkt, der das niedrigere und das höhere Gesetz verbindet. Das folgende Gedicht veranschaulicht dies.

DIE PREDIGEN AUF DIE BERGEN

Das Gesetz war gegeben, der Standard gesetzt. Aber Best wurde noch nicht angenommen.

Wir schlossen einen Kompromiss mit der Stimme des Himmels, Nur zehn Gebote waren unsere Wahl.

Zahn um Zahn und Auge um Auge,
Vergeltung war der Schrei.

NIEDRIGER GEBOTE:

1. Kein anderer Gott
2. Oder Bildnir -
3. Nicht umsonst, der Name des Himmels
4. Erwinnere dich an den Sabbat,
5. und Vater, Mutter
6. Du sollst nicht töten
7. Noch einen anderen verunreinigen -
8. Nicht stehlen -

8. Do not steal -
9. Or false word belabor -
10. Do not covet the wealth of neighbor -
But then was promised a covenant new;
inwardly, God would speak to you.
With sins forgiven and God revealed, a
higher law on us was sealed.

HIGHER LAW:

10. Bless your neighbor
9. Share a kindly word
8. Give to others -
7. And clean thoughts preferred
6. No need for anger to hide your smile
5. Parents, children, walk the second mile -
4. Use the Sabbath, blessings to bestow -
3. The name of God in your good deeds
show
2. Your life will God's true image mirror,
1. As you and He become much nearer.

The secret of God's law is known—
when action by intent is shown.
In Heaven's highest throne to stay,
Use thought and reason to guide the
way.

The highest law is now defined—
in thought, in spirit and in the mind.

As stated before, the two sets of law form a chiasmus around the ministry and atonement of Jesus—the lesser law that would lead to Him and the higher law to live like Him. Fifty days after the law given at Sinai is celebrated (Shavuot) was the precise day the Lord blessed the “Men of Galilee” on the Mount of Olives with the Gift of the Holy Ghost in the meridian of times. Fifty days after Jesus' crucifixion at Passover, the Holy Ghost came upon the congregation in Jerusalem.

9. Oder falsches Wort geben -
10. Begehre nicht den Reichtum des Nachbarn -

-
Aber dann wurde ein neuer Bund
versprochen; innerlich würde Gott zu dir
sprechen.

Mit der Vergebung der Sünden und der
Offenbarung Gottes wurde ein höheres
Gesetz auf uns versiegelt.

HÖHERE GEBOTE:

10. Segne deinen Nächsten
9. Teilen Sie ein nettes Wort
8. Anderen geben -
7. Und saubere Gedanken bevorzugt
6. Keine Notwendigkeit für Wut, um Ihr Lächeln
zu verbergen
5. Eltern, Kinder, geht die zweite Meile -
4. Nutze den Sabbat, um Segen zu schenken -
3. Den Namen Gottes in deinen guten Taten
zeigen
2. Dein Leben wird Gottes wahres Ebenbild
sein,
1. Wenn Sie und Er sich viel näher kommen.

Das Geheimnis von Gottes Gesetz
ist

Jetzt bekannt –

wenn eine vorsätzliche Handlung
angezeigt wird.

Auf dem höchsten Thron des Himmels
zu
bleiben,

Verwenden Sie Gedanken und Vernunft,
um den Weg zu weisen.

Das höchste Gesetz ist jetzt definiert –
in Gedanken, im Geist und im Verstand.

Wie bereits erwähnt, bilden die beiden Gesetzessammlungen einen Chiasmus um den Dienst und die Sühne Jesu – das niedrigere Gesetz, das zu ihm führen würde, und das höhere Gesetz, um wie er zu leben. Fünfzig Tage nach dem Feiern des am Sinai gegebenen Gesetzes (Schawuot) war genau der Tag, an dem der Herr die „Menschen von Galiläa“ auf dem Ölberg mit der Gabe des Heiligen Geistes im Meridian der Zeiten segnete. Fünfzig Tage nach der Kreuzigung Jesu beim Passah kam der Heilige Geist über die Versammlung in Jerusalem.

